



## EL MIDA Wüstenreisen für Frauen vom 25.10. – 09.11.2013 von Heike Christiansen

Die Jeeps brachten uns von Djerba in die tunesische Sahara zu unserem Treffpunkt mit den 4 Beduinen und den 12 Kamelen. Jede Frau hatte ihr Kamel und konnte reiten, wann sie wollte. So begann das Abenteuer:

Abendessen am Lagerfeuer, danach sitzen wir in gemütlicher Runde bis wir müde unseren Schlafplatz aufsuchen. Wir schlafen unter freiem Himmel auf einer Matratze mit Wolldecke in unserem eigenen Schlafsack. Ich liege noch lange wach und gucke in den wunderbaren Sternenhimmel mit der großen Milchstrasse. Irgendwann schlafe ich ein. Morgens kurz nach 6h werde ich wach, der Himmel färbt sich rotorange und der neue Tag beginnt mit der Morgentoilette. Wir reinigen uns mit Feuchttüchern, die in einer Tüte gesammelt und später im Feuer verbrannt werden. Dann gibt's Frühstück: frischgebackenes Fladenbrot mit Käse, Feigenmarmelade oder Stippe (Öl mit Honig), dazu Kaffee/Tee. Danach werden die Kamele gesattelt und wir wandern los, Düne rauf Düne runter, knapp 2 Std. bis zur Kekspause. Danach geht's weiter noch mal ca. 2 Std. bis Mittag.



Angekommen machen die Beduinen sofort ein Feuer und beginnen zu Kochen. Es gibt immer ein total leckeres Essen, frisch und nur vegetarisch. Nach dem Essen ist Siesta angesagt. Jede Frau sucht und bastelt sich ein Schattenplätzchen und döst vor sich hin. Es ist sehr heiß, 47° in der Sonne. Dann werden wieder die Kamele bepackt und wer möchte darf auch reiten. So geht's weiter bis zum späten Nachmittag, ca. 2 Std., suchen einen guten Lagerplatz und laden die Kamele wieder ab. Sofort beginnen die Beduinen mit Feuermachen und Essen vorbereiten und wir suchen uns unser Schlafzimmer mit angrenzendem Bad in der Wüste und markieren diesen Platz mit einem Positionslicht, damit wir später, wenn es stockdunkel ist, unser Bett wiederfinden. Wenn Ali laut mit Brotklopfen ruft, strömen alle zum Lagerplatz und wärmen sich am Feuer, denn es ist inzwischen kühl geworden. Nachts sanken die Temperaturen auf 6° ab. Nach dem Essen holt Ali seine Trommel hervor und zaubert tolle orientalische Rhythmen hervor. Cathrine, unser Guide, beginnt mutig mit Bauchtanz und bald tanzen alle ums Feuer herum, jede so gut wie sie kann. Danach sucht jede ihr Schlafzimmer auf und die Zeremonie beginnt von vorn. So in etwa verlief jeder Tag.

Es war eine tolle Tour, anstrengend aber sooooo schön. Ich bin stolz, dass ich alles so gut gepackt habe und vielleicht auf ein Wiedersehen. Inshallah.